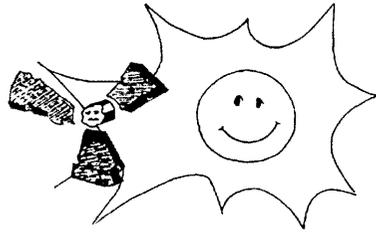


# Wiener Plattform Atomkraftfrei e.V.

Forsthausgasse 15/7/11  
1200 Wien

Tel. & Fax: 01/865 99 39

E-Mail: [atomkraftfreiezukunft@gmx.at](mailto:atomkraftfreiezukunft@gmx.at)  
[www.atomkraftfreiezukunft.at](http://www.atomkraftfreiezukunft.at)



**UNSER ZIEL: SICHER LEBEN IN  
EINEM ATOMKRAFTFREIEN EUROPA!**

## STECKBRIEF der WIENER PLATTFORM ATOMKRAFTFREI e.V. (WPA)

- Gründung 1986 aus Anlass des Supergaus von Tschernobyl als überparteiliche und unabhängige Nichtregierungsorganisation (NGO) gegen Atomkraft.
- Die Wiener Plattform Atomkraftfrei besteht aus der Gruppe „Frauen Atomkraftfrei“ und der Gruppe „Netzwerk Atomkraftfrei“, insgesamt etwa 30-40 ehrenamtliche AktivistInnen, die unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen.
- Wir sind Mitbegründer und Mitglied des Österreichischen Netzwerks Atomkraftfrei (ÖNA), zu dem sich 2011 österreichische Anti-Atom-Organisationen zusammengeschlossen haben.
- Wir sind stolz auf die Anerkennung und Auszeichnung unserer Vereinsgründerin **Maria Urban** für ihren langjährigen Einsatz für eine atomkraftfreie Zukunft. 2007 erhielt sie das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und 2014 das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien.

## INFORMATION SARBEIT UND AKTIONEN DER WPA

- Wir informieren über die Gefahren, die von AKWs ausgehen: Dazu dient unter anderem der jeweils am Mittwoch abgehaltene Infotisch im „Jonasreindl“ im Wiener Schottentor – dies seit nunmehr 25 Jahren!
- Viermal jährlich erscheint unsere Zeitung „Atomkraftfreie Zukunft“, in der wir über aktuelle Themen und Ereignisse berichten.
- Wir halten Kontakt zu den Medien durch Presseaussendungen und Pressekonferenzen.
- Besuchen Sie unsere Homepage [www.atomkraftfreiezukunft.at](http://www.atomkraftfreiezukunft.at) und informieren Sie sich über unsere aktuellen Kampagnen.
- Wir sammeln Unterschriften gegen bestehende und geplante Atomkraftwerke, die wir den zuständigen Ministern und Politikern vorlegen.
- Wir fordern Politiker in Briefen und Gesprächen auf, sich energisch zur österreichischen Antiatompolitik zu bekennen.
- Wir führen Gespräche mit den Umweltbeauftragten der österreichischen Bundesländer und pflegen den persönlichen und brieflichen Kontakt.
- Wir halten regelmäßig Kundgebungen ab und protestieren gegen aktuelle Vorhaben der Atomindustrie.
- Wir protestieren vor dem Parlament, vor dem Bundeskanzleramt, vor zuständigen Ministerien und Botschaften.
- Das 2014 gestartete Projekt „Anti-Atom-Kooperation Donauraum“ bringt uns in Kontakt mit NGOs von Bayern, Tschechien, Slowenien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien und dient dem Informationsaustausch und der Entwicklung gemeinsamer Aktionen.

## UNSERE WICHTIGSTEN FORDERUNGEN:

- **Abschaltung aller Risikoreaktoren rund um Österreich.**  
Als Risikoreaktoren sind insbesondere die Reaktoren zu bezeichnen, die keine feste Schutzhülle (Containment) besitzen und /oder bereits sehr lange Laufzeiten aufweisen bzw. in einer erdbebengefährdeten Zone liegen wie Slowakei: AKW Mochovce 1+2, Bohunice.  
Tschechien: AKW Dukovany, Slowenien: AKW Krško, Ungarn: AKW Paks, Schweiz: AKW Mühleberg, AKW Leibstadt. Deutschland hat Isar 1 im Mai 2011 bereits vom Netz genommen.
- **Keine Laufzeitverlängerungen ausgedienter Reaktoren wie es z.B. für Dukovany geplant ist.**
- **Keine Neuerrichtung von Reaktoren – die z.B. in Temelín, Bohunice, Paks und Krško geplant sind.**
- **Mochovce 3+4 dürfen nicht ans Netz gehen**
- **Kein Atommüll-Tiefenendlager in Tschechien**
- **Keine Subventionen für die Atomindustrie, wie z.B. für AKW Hinkley Point**
- **Angemessene Haftpflichtversicherung für Atomkraftwerke**
- **Ausstieg Österreichs aus dem EURATOM-Vertrag**

### Kurzversion der Klima-Atomlüge:

*Atomstrom ist CO<sub>2</sub>-neutral und somit klimaschonend. Mitnichten. Der Abbau des Uranerzes allein ist enorm CO<sub>2</sub>-intensiv, nur ein Zehntausendstel der Menge des abgebauten Erzes ergibt das Material für Brennstäbe in AKWs; es durchläuft auf diesem Weg die Stationen Erzaufbereitung, Konversion und Anreicherung. Dafür werden enorme Mengen an herkömmlicher und damit CO<sub>2</sub>-intensiver Energie benötigt abgesehen von allen anderen Problemen wie dem Transport und der Zwischenlagerung der jeweils anfallenden Abfallprodukte, die zusätzliches CO<sub>2</sub> freisetzen).*

**Atomkraft ist die gefährlichste und teuerste Art Wasser zu erhitzen!**

**Angesichts der vielen ungelösten Probleme ist es verantwortungslos, weiter auf Atomkraft zu setzen.**

**Was können Sie zu einer atomkraftfreien Zukunft beitragen?**

1. **Besuchen Sie unsere Homepage**  
[www.atomkraftfreiezukunft.at](http://www.atomkraftfreiezukunft.at)
2. **Laden Sie eine Unterschriftenliste herunter**
3. **Durch Ihre Unterschrift bekunden Sie Ihren Protest und unterstützen so unsere Kampagnen.**



**ES IST SICHER, DASS DER NÄCHSTE SUPERGAU KOMMT. UNSICHER IST NUR: WANN und WO?**